

Weiterstadt im Blick

CDU

Informationen Ihrer CDU Weiterstadt

KOSTENLOSE VERTEILUNG · AUSGABE 02/2024

Gesellschaftspolitik

Ampel-Koalition in Berlin will die Gesellschaft nach ihren Ideologien umbauen – viele lehnen dies ab

Verkehrspolitik

Und wieder fallen vier Parkplätze an der Darmstädter Straße weg – Parklets stehen am falschen Standort

Ganztagsbetreuung

„Pakt für den Ganztag“ ist im Landkreis ein echtes Erfolgsmodell – Flexibles Abholen am Nachmittag ist möglich

Sparen statt Steuern erhöhen

CDU lehnt massive Steuererhöhungen ab – Weiterstadt muss endlich sparen!

„Die CDU-Fraktion hat die massiven Erhöhungen der Grundsteuer, aber auch der Gewerbesteuer in der letzten Stadtverordnetenversammlung am 20. Juni 2024 abgelehnt. Steuererhöhungen dürfen immer nur das ‚letzte Mittel‘ sein. Vorher muss man ernsthaft jeden Stein umdrehen und echte Einsparungen erzielen“, fordert der CDU-Fraktionsvorsitzende Sebastian Sehlbach.

Nach der Beschlussfassung des Haushaltes in der Stadtverordnetenversammlung am 1. Februar 2024 wurde bekannt, dass aufgrund von nicht vorhersehbaren Gewerbesteuerrückzahlungen für



© CDU Deutschland/Christiane Lang

Termine CDU Weiterstadt

Bitte schon einmal vormerken, Danke!

Samstag, 14. September bis Samstag, 21. September 2024

8. CDU-Woche

u.a. mit öffentlicher Fraktionssitzung, Spieleabend, Federweißer und Zwiebelkuchen

Mittwoch, 27. November 2024

Besuch des Hessischen Landtags in Wiesbaden

Freitag, 20. Dezember 2024 ab 18:30 Uhr

Weihnachtsfeier

Sonntag, 12. Januar 2025 um 11:00 Uhr
Traditioneller Neujahrsempfang

Freitag, 7. März 2025 um 19:00 Uhr
Heringsessen

Aktuelle Informationen der CDU Weiterstadt auch immer unter:
www.cdu-weiterstadt.de
www.facebook.com/cduweiterstadt
www.instagram.com/cdu_weiterstadt

CDU

zurückliegende Jahre sowie Gewerbesteuermindereinnahmen für das laufende Jahr von ca. 11,4 Millionen Euro der Haushaltsplan nicht mehr genehmigungsfähig ist. „Für diese Einbrüche bei der Gewerbesteuer kann weder der Bürgermeister noch die Verwaltung oder die örtliche Politik etwas“, stellt Sehlbach klar. „Allerdings sah der ursprünglich beschlossene Haushaltsplan bereits ein Defizit von 7,4 Millionen Euro vor, wobei Weiterstadt alle Rücklagen ausschöpfte.“

Im Zuge der Haushaltsberatungen wurden auch bereits einige Maßnahmen angestoßen, die überprüft, recherchiert und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden sollten. „Nur leider ist hier nach über vier Monaten wenig bis gar nichts passiert. Teilweise wurden nun die Beschlüsse nochmals wiederholt, wie die Prüfung einer Grundsteuer C oder die Anpassung der Mietpreise in den städtischen Wohnungen“, ärgert sich die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Ina Dürr.

Um nicht nur „Dagegen-zu-sein“, hatten die Christdemokraten mehrere Änderungsanträge mit dem Ziel von echten Einsparungen gestellt. „Wenn man Investitionen verschiebt oder Beiträge oder Gebühren erhöht, kann man nicht von Sparen sprechen“, kritisiert Sehlbach. „Leider muss man sich beim Sparen auch von lieb gewonnen Leistungen verabschieden, so z. B. vom DadiLiner zum Jahresende.“ Außerdem haben sich die Christdemo-

karten für eine Stellenbesetzungssperre (mit Ausnahmen im Krippen-, Kita- und Grundschulbetreuungsbereich) stark gemacht und wollten auf alle zusätzlichen Personalstellen (auch hier mit Ausnahmen im Krippen-, Kita- und Grundschulbetreuungsbereich) verzichten. „Bis der Haushaltsplan durch die Kommunalaufsicht genehmigt sein wird, sind bereits zwei Drittel des Jahres vergangen. Da man bis dahin auf diese zusätzlichen Personalstellen verzichten konnte, kann man dies im Zuge der dringend notwendigen Haushaltskonsolidierung auf das ganze Jahr 2024 (bis hin zu einem neuen Haushaltsbeschluss inkl. Stellenplan) ausdehnen“, ergänzt Dürr. Die Stadt Weiterstadt zahlt über eine Million Euro für die Schulkindbetreuung, obwohl nur ein kleiner Teil davon städtische Aufgabe ist. Allein durch den Verzicht auf den Elternbeitrag im ‚Pakt für den Ganztag‘ bis 14:30 Uhr werden auf ca. 600.000 Euro pro Jahr an Einnahmen verzichtet, im Gegensatz zu allen anderen 22 Landkreiskommunen. „Diese Höhe des Zuschusses ist nicht länger mit der aktuellen Haushaltssituation der Stadt Weiterstadt vereinbar und hier sollte zeitnah eine Reduzierung erfolgen und nicht erst in den nächsten Jahren, wie vom Magistrat vorgeschlagen“, fordern Dürr und Sehlbach. „Es ist zu befürchten, dass die nächsten Jahre für die Kommunen finanziell ebenfalls schwierig werden. Daher muss Weiterstadt nun endlich mit echtem Sparen anfangen!“

Liebe Weiterstädterinnen und Weiterstädter,

ich hoffe, Sie freuen sich genauso wie wir, endlich auf Sommer und fiebern bei der aktuellen Fußball-Europameisterschaft im eigenen Land kräftig mit. An einem EM-freien Tag, **Sonntag, den 7. Juli 2024**, laden wir Sie und Ihre Kinder, Enkel, Freunde und Bekannten zu unserem **traditionellen Familienfest ab 11:00 Uhr** in die **Grillhütte am Braunshardter Tännchen** recht herzlich ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Auch darf ich Sie bereits heute auf unsere **8. Weiterstädter CDU-Woche vom 14. bis 21. September 2024** aufmerksam machen. Neben einer öffentlichen Fraktionssitzung veranstalten wir dieses Mal u.a. einen Spieleabend und laden zu Zwiebelkuchen und Federweißem ein.

Am **Mittwoch, den 27. November 2024** besuchen wir gemeinsam mit unserer Senioren Union den direkt gewählten **Landtagsabgeordneten Maximilian Schimmel im Hessischen Landtag in Wiesbaden** und lassen den Abend dann gemütlich auf dem Sternschnuppen-Weihnachtsmarkt in Wiesbaden ausklingen.

In dieser Ausgabe unseres „Weiterstadt im Blick“ berichten Ihnen unsere beiden Abgeordneten **Dr. Astrid Mannes aus dem Deutschen Bundestag** in Berlin und **Maximilian Schimmel aus dem Hessischen Landtag** in Wiesbaden über ihre Arbeit in den letzten Monaten.

Außerdem erläutern wir Ihnen, warum wir die **massive Erhöhung der Grundsteuer in Weiterstadt abgelehnt** haben und nun endlich **echtes Sparen einfordern!** Auch sind wieder einmal „heimlich, still und leise“ weitere **vier Parkplätze in und an der Darmstädter Straße** weggefallen.

Unsere Vorsitzende **Ina Dürr** blickt in einem Beitrag auf den **Gesellschaftsumbau der Ampel-Koalition in Berlin** und kritisiert deren von Ideologie geleitete Politik gegen und nicht mit den Menschen.

Last but not least **gratulieren** wir an dieser Stelle nochmals unserem **Parteifreund Lutz Köhler zur Wahl zum neuen CDU-Kreisvorsitzenden**. Er berichtet in der aktuellen Ausgabe über den **„Pakt für den Ganztag“** und erläutert dort auch die flexiblen Abholzeiten.

Unser **Dank** gilt auch **Gottfried Milde** für seine zehnjährige Amtszeit als CDU-Kreisvorsitzender und vorher als langjähriger Landtagsabgeordneter, der viel für uns Weiterstädterinnen und Weiterstädter sowie auch die CDU geleistet hat.

Wir freuen uns auf viele Gespräche und Begegnungen mit Ihnen.

Ihre
CDU Weiterstadt



FAMILIENFEST DER CDU WEITERSTADT

Spießbraten, Kartoffelsalat, Würste vom Grill, Pommes
Gekühlte Getränke – Kaffee, Kuchen und Waffeln
Kostenloses Kinderschminken und eine Hüpfburg!

Sonntag, 7. Juli 2024

von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Grillhütte am Braunshardter Tännchen

IMPRESSUM

CDU Weiterstadt, c/o Vorsitzende Ina Dürr, Niebergallstraße 19, 64331 Weiterstadt, Internet: www.cdu-weiterstadt.de

Kontakt/Redaktion: info@cdu-weiterstadt.de oder per Post CDU Stadtverband Weiterstadt, c/o Ina Dürr, Niebergallstraße 19, 64331 Weiterstadt, Auflage: 12.500 Exemplare

Im Januar in den Bundestag nachgerückt

Unsere Bundestagsabgeordnete Dr. Astrid Mannes berichtet von ihrer Arbeit in Berlin

Der Volksmund sagt „unverhofft kommt oft“. Ja, in der Tat ging es mir so, als ich am 26. Januar 2024 in den Deutschen Bundestag nachgerückt bin, weil Ingmar Jung einen Ministerposten in der Hessischen Landesregierung übernommen und sein Bundestagsmandat niedergelegt hat. Die Freude darüber war natürlich riesig – und dauert immer noch an.

Es hat etliche Wochen gedauert, bis ich ein Büro und auch die Büroausstattung hatte und voll arbeitsfähig war. Mitarbeiter konnte ich von meinem Vorgänger und auch von anderen ausscheidenden Bundestagsabgeordneten leider nicht übernehmen. So musste ich die Stellen ausschreiben und nach der Sichtung der eingegangenen Bewerbungen und den Vorstellungsgesprächen noch einmal mehrere Wochen warten, bis die ausgewählten Mitarbeiterinnen ihre Stellen angetreten haben. Zum April hatte ich dann im Berliner Büro gute Unterstützung. Seit Mai ist auch das Wahlkreisbüro am Steubenplatz in Darmstadt voll besetzt. So habe ich nun eine tolle Mannschaft, die sich bereits als sehr leistungsstark erwiesen hat. Mein Büro befindet sich im Gebäude „Unter den Linden 71“ – in direkter Nachbarschaft zum Büro von Dr. Angela Merkel. Ich gehöre dem Umweltausschuss als Vollmitglied und dem Bildungsausschuss als stellvertretendes Mitglied an. Im Umweltausschuss bin ich als Berichterstatterin für die Verbraucherschutzthemen zuständig und habe mich thematisch entsprechend in dieses weite Feld rasch eingearbeitet.

Von meinem Vorgänger habe ich für dieses Jahr drei Termine für Besucherfahrten nach

Berlin übernommen. Zwei Fahrten mussten im Februar schon geplant und beim Bundespresseamt der Bundesregierung eingereicht werden. Die erste Besuchergruppe aus dem Wahlkreis war im Mai auch schon in Berlin – bei bestem Wetter und unter anderem auch mit ein paar Weiterstädtern an Bord. Die zweite Gruppe ist nun aktuell in Berlin. Die Bürgerinnen und Bürger haben schnell mitbekommen, dass ich wieder im Bundestag bin, denn mich erreichten schon wenige Tage nach meinem Wiedereinzug in den Bundestag

die ersten Bürgerbriefe. Das freut mich sehr, denn der enge Austausch mit den Menschen ist mir sehr wichtig. Nur so kann Politik funktionieren.

Um alle politisch Interessierten über das, was in Berlin auf der Tagesordnung steht und diskutiert wird, zu informieren, wird es mehrmals im Jahr nun wieder einen Informationsbrief von mir per E-Mail geben. Bitte senden Sie mir eine kurze E-Mail, wenn Sie diesen Informationsbrief künftig kostenfrei erhalten möchten. Bitte kontaktieren Sie mich

auch, wenn Sie Anregungen für meine Arbeit oder Fragen haben. Sie erreichen mein Wahlkreisbüro unter der Nummer 06151-171218 und mein Berliner Büro unter der Nummer 030-22771496 oder per Mail unter astrid.mannes@bundestag.de. Auch über meine Internetseite www.astrid-mannes.de können Sie meinen Informationsbrief lesen sowie auch weitere Informationen erhalten. Ich freue mich, wenn wir uns bald wieder begegnen. Seien Sie bis dahin ganz herzlich begrüßt!



11 + 1-Sofortprogramm für Hessen

Unser Landtagsabgeordneter Maximilian Schimmel berichtet von seinen ersten 163 Tagen als Abgeordneter im Hessischen Landtag

Vor genau 163 Tagen ist der neue Hessische Landtag erstmals zusammengetreten. Ebenso lang sind damit unsere neue Landesregierung und ich als Ihr örtlicher Landtagsabgeordneter im Amt. Mit Ministerpräsident Boris Rhein an der Spitze starteten die Ministerinnen und Minister gemeinsam mit den Landtagsabgeordneten direkt in die Arbeit. Gestützt von der neuen Koalition aus CDU und SPD kann die Landesregierung bisher eine sehr gute erste Bilanz vorweisen.

Daher lässt sich das erste halbe Jahr 2024 einfach zusammenfassen: es war ein erfolgreiches! Die neue Koalition hat sich in kurzer Zeit zusammengefunden und direkt mit der Sacharbeit begonnen. Besonders ablesen lässt sich das an dem direkt nach Amtsantritt der Landesregierung aufgesetzten 11 + 1 - Sofortprogramm. Mit diesem Programm wurde jedem Ministerium und der Staatskanzlei ein spezielles Vorhaben zugeordnet, das noch in diesem Jahr umgesetzt wird.

Und damit packt die Hessische Landesregierung die großen und wichtigen Themen an:

- Sicherere Innenstädte durch die Innenstadt-offensive
- Eigener Wohnraum für junge Familien durch das Hessengeld
- Stärkung des Handwerks und der Ausbildung durch den kostenfreien Meister

Diese und die weiteren umgesetzten Punkte sind Beweis dafür, wie intensiv, leistungsorientiert und nah an den Anliegen der Menschen unsere Landesregierung sowie die Landtagsabgeordneten arbeiten. Nachlesen kann man die weiteren, vom 11 + 1 - Sofortprogramm umfassten Maßnahmen auf der Homepage der Hessischen Staatskanzlei unter www.staatskanzlei.hessen.de.

Auch ich arbeite ab der ersten Minute tatkräftig im Landtag mit: Ideen einbringen, die erste Rede im Plenum halten und für meinen Wahlkreis und somit auch für Weiterstadt streiten – der Start kann rundum als gelungen bezeichnet werden. Neben vielen gewonnenen persönlichen Eindrücken steht auch eine breite Themenvielfalt von Hessengeld bis zum Hessischen Ladenöffnungsgesetz im Blickpunkt der täglichen Arbeit.

Als Mitglied in den Ausschüssen für Landwirtschaft und Digitalisierung darf ich in zwei prägenden Politikfeldern arbeiten. Durch meine

Herkunft von einem Bauernhof kann ich das Thema Landwirtschaft und Bodenmanagement sachgemäß und kompetent bearbeiten. Auch das Zukunftsthema Digitalisierung und die Gestaltung der künftigen Entwicklung unserer Wirtschaft sowie der gesamten Gesellschaft in diesem Bereich ist ein passender Begleiter meiner Arbeit.

Ich darf derzeit mein Hobby zum Beruf machen. Das ist eine unglaubliche Ehre – aber gleichzeitig auch Ansporn und Motivation für mich. Es bereitet mir wahnsinnige Freude, für die Menschen in Weiterstadt und meinem Wahlkreis zu

arbeiten, Themen voranzutreiben und die politischen Leitplanken mitzugestalten.

Ich bin in meiner Funktion als Landtagsabgeordneter für alle Weiterstädterinnen und Weiterstädter steter Ansprechpartner. Wenn Sie Anregungen, Ideen, Lob oder Kritik haben, bin ich jederzeit für Sie per Mail unter m.schimmel@ltg.hessen.de oder telefonisch unter 0611-350297 erreichbar! Auch lade ich Sie gerne einmal zu einem Besuch in den Hessischen Landtag nach Wiesbaden ein.

Wir sehen uns spätestens auf dem CDU-Familienfest am Sonntag, den 7. Juli 2024.



Berliner Ampel will Gesellschaft umbauen

Ampel-Koalition will die Gesellschaft nach ihren Ideologien umbauen – Menschen in Deutschland lehnen dies ab und haben viel größere Probleme. Ein Beitrag der CDU-Vorsitzenden in Weiterstadt, Ina Dürr.

Die drei Bundesregierungsparteien SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP sind sich in diesem Land über wenig einig. Mit Ausnahme: Dass es sich über so gut wie jedes Projekt in der Koalition vortrefflich und öffentlich streiten lässt. Das, was als neuer, innovativer und politischer „Doppelwumms“ beginnen sollte, ist letztlich zu einer reinen Farce geworden.

Auf den Weg gebracht werden offenbar nur noch solche Themen, welche die Rechte von Minderheiten stärken sollen oder es wird durch die Cannabis-Legalisierung der Drogenkonsum erleichtert. Und so leben wir nun in einem Land, in dem man sich zwar sein Geschlecht (einmal jährlich) und den Namen aussuchen darf, nicht aber seine Heizung oder seinen Automobylantrieb künftig frei wählen kann.

Ich stelle mir daher die Frage: Brauchen wir das tatsächlich?

Die gesellschaftliche Mitte fühlt sich offensichtlich nicht mehr verstanden und von der Politik nicht mehr repräsentiert. Das ist er-

schreckend! Ich kann es den Bürgerinnen und Bürgern nicht übelnehmen, dass sie unzufrieden darüber sind, wenn Gesetze scheinbar nicht mehr für die Mehrheitsgesellschaft gemacht werden. Selbstverständlich müssen Minderheiten ihren Platz in einer demokratischen Gesellschaft haben und von ihr geschützt werden, aber die Mehrheitsgesellschaft muss sich nicht nur nach ihnen richten oder ständig darüber belehrt oder gar aus ideologischen Gründen bevormundet werden, wie man in unserem schönen, freien und christlich-geprägten Deutschland zu leben oder zu sprechen hat. Und eine Gesellschaft muss auch nicht gendern, weil es Sprachwissenschaftler gibt, die dies für richtig halten. Deswegen ist es auch gut und richtig, dass die neue Hessische Landesregierung das Gendern für die öffentlichen Institutionen untersagt hat. Diejenigen,

die unseren Kindern etwas beibringen oder von öffentlichen Steuergeldern finanzierte Pressearbeit leisten, haben keinen Umerziehungsauftrag der Gesellschaft, auch keinen selbsternannten. Natürlich ist es legitim, sich

für die Rechte von Frauen einzusetzen – das mache ich persönlich auch. Es ist aber kontraproduktiv, in einer Sprechart zu sprechen, die mehr als 80 Prozent der Deutschen nervt und ablehnt. Wenn deshalb gerade den verantwortlichen Politikern nicht mehr zugehört wird, werden dadurch die berechtigten Ziele noch weniger erreicht. Es ist aus meiner Sicht vollkommen in Ordnung, wenn die kleine Meerjungfrau in Kinderbüchern als Frau und nicht als Mann dargestellt wird und wenn Mädchen mit Puppen spielen und Jungs mit Autos und Baggern.

Medikamentenmangel, lange Wartezeiten beim Arzt, genereller Ärzte- und Fachkräftemangel,

teure Mieten, teures Wohneigentum, zu hohe Strompreise, fehlende Kitaplätze, eine hohe Steuer- und Abgabenlast: diese Probleme, die alle Menschen in diesem Land gemeinsam betreffen, müssen endlich angepackt werden! Es werden immer wieder – teils auch gute – Lösungsvorschläge ins Spiel gebracht, aber wieder in Ermangelung eines Einigungswillens von der Ampel verworfen.

Wer nach der Europawahl am 9. Juni 2024 und ihren Ergebnissen immer noch nicht verstanden hat, dass die Menschen in unserem Land große Sorgen haben und auch endlich eine geordnete Migrationspolitik wollen, ist als Regierung schlichtweg fehl am Platz. Stattdessen nur „gegen Rechts“ zu skandieren und den moralischen Zeigefinger gegen die Wähler zu erheben, zeugt von Unwissen und Vergesslichkeit darüber, dass es die Wähler sind, die in einer freien, demokratischen Gesellschaft den Ton angeben und am Ende auch alles bezahlen müssen. Die Hoffnung auf ein Aufwachen der Ampel-Koalition ist bei mir nicht sehr groß. Aber hoffentlich ist es mit ihr bald vorbei.



Besuch in Miltenberg

Nächste Fahrten in den Hessenpark nach Neu-Anspach und in den Hessischen Landtag nach Wiesbaden

Am Mittwoch, den 5. Juni 2024 fuhren die Mitglieder und Freunde der Senioren Union Weiterstadt per Reisebus nach Miltenberg, der Perle am Main, zum ersten diesjährigen Ausflug. „Nach der Ankunft mit dem Reisebus der Firma Klieber konnten wir gleich auf das Ausflugsschiff umsteigen und uns mit Kaffee und Kuchen verwöhnen lassen“, berichtet der Vorsitzende der Senioren Union Weiterstadt Josef Hasenauer.

Bei der Fahrt auf dem gut gefüllten Main, der die Ufer jedoch nicht überflutete, konnte die Weiterstädter Reisegruppe die Sandsteinbrücke begutachten, aus denen beispielsweise der Mainzer Dom oder das Aschaffener Schloss gebaut wurden. „Die Schifffahrt vorbei am Weinstädtchen Bürgstadt bis nach Freudenberg und wieder zurück nach Miltenberg verging wie im Fluge und wir hatten bestes Wetter“, ergänzte Edgar Pohl vom Vorstand der CDU-Senioren.

Beim anschließenden Rundgang durch die historische Altstadt von Miltenberg – mit ihren teilweise mittelalterlichen Häusern – gab es eine kurze Regendusche, die der guten Stimmung aber keinen Abbruch tat.

Auf der Rückfahrt wurde in Großostheim im Restaurant „Blaue Adria“ eingekehrt und die Fahrtteilnehmerinnen und Fahrtteilnehmer konnten sich mit leckeren kroatischen Spezialitäten stärken. Danach spielte auf der Heimfahrt nach Weiterstadt – mittlerweile auch schon traditionell – Josef Tschullik auf seinem Akkordeon und sorgte für eine wunderbare und ausgelassene Stimmung. Mit Vorfreude blicken die Mitglieder und Freunde der Seni-

oren Union bereits auf die zweite diesjährige Halbtagesfahrt am Mittwoch, den 18. September 2024 in den Hessenpark nach Neu-Anspach voraus. Neben einer Übersichtsführung durch den Hessenpark besteht die Möglichkeit zum eigenen Erkunden und zu einer Kaffeepause. Auf dem Nachhauseweg steht noch ein gemütliches Beisammensein in der Vereinsgaststätte der SG Dietzenbach auf dem Ausflugsprogramm. Zustiegemöglichkeiten gibt es ab 12:15 Uhr in den Stadtteilen Weiterstadt, Braunshardt und Gräfenhausen. Der Fahrtpreis beträgt 35,- € pro Person inklusive der Busfahrt sowie dem Eintritt und der Führung im Hessenpark.

Anmeldungen für die Fahrt nimmt Josef Hasenauer unter 06150-3643 gerne entgegen. Auch auf das traditionelle Familienfest der CDU Weiterstadt am Sonntag, den 7. Juli 2024 ab 11:00 Uhr in der Grillhütte am Braunshardter Tännchen freuen sich die Senioren bereits und haben ihre tatkräftige Unterstützung und ihr Kommen bereits fest zugesagt.

Schließlich planen die CDU-Senioren als Highlight – gemeinsam mit der CDU Weiterstadt – einen Besuch im Hessischen Landtag in Wiesbaden auf Einladung des Landtagsabgeordneten Maximilian Schimmel am Mittwoch, den 27. November 2024. Details hierzu werden noch bekannt gegeben.

„An unseren Fahrten und Veranstaltungen können auch Nichtmitglieder teilnehmen und wir freuen uns immer über neue Mitfahrerinnen und Mitfahrer. Weitere Informationen zur Senioren Union findet man auch auf der Homepage der Weiterstädter CDU unter www.cdu-weiterstadt.de“, so Hasenauer und Pohl abschließend.

Verfehlte Verkehrspolitik in Weiterstadt

Und wieder fallen vier Parkplätze an der Darmstädter Straße weg – Parklets stehen am falschen Standort

„Heimlich, still und leise sind in den letzten Wochen wieder vier Parkplätze in und an der Darmstädter Straße in Weiterstadt weggefallen. Stellt man sich im Rathaus so echte Wirtschaftsförderung vor?“, fragt sich nicht nur der CDU-Fraktionsvorsitzende Sebastian Sehlbach. Zusätzlich fällt ein weiterer Parkplatz durch den Umbau der Volksbank derzeit baustellenbedingt weg.

Zwei Parkplätze wurden wegen des Außenbereichs eines Cafés gesperrt und auf zwei Parkplätzen vor einer Apotheke und in der Nähe einer Eisdiele wurden die neuen Errungenschaften der Stadt Weiterstadt, die Parklets, platziert. „Der eine Standort an der Eisdiele ist noch einigermaßen nachvollziehbar, obwohl dort nur wenige Meter entfernt sehr viele Sitzgelegenheiten bereits vorhanden sind. Aber der andere Standort direkt an der Fahrbahn zur Darmstädter Straße vor der Apotheke ist vollkommen deplatziert. Wenn man die Füße lang genug ausstreckt, kann

man die vorbeifahrenden Autos berühren, die sich leider nicht immer an die vorgegebene Geschwindigkeit von 30 km/h halten“, ärgert sich Sehlbach. „Wir haben den Kauf der Parklets bereits abgelehnt – auch wenn sie durch Fördermittel finanziert wurden – und sind durch die Standortwahl in unserer ablehnenden Haltung nur bestärkt worden. Die Fördermittel aufgrund des Lärms durch den Frankfurter Flughafen hätte man auch anderweitig und vor allem nachhaltiger ausgeben können.“

Ursprünglich sollte nach dem Willen des Bürgermeisters die Darmstädter Straße als ‚Gesundheitsmeile‘ etabliert werden. Nach der Schließung einer Apotheke vor einigen Monaten scheint von der Idee nicht mehr viel übrig zu sein. „Zudem sind gerade ältere und bewegungseingeschränkte Menschen bei Arztbesuchen oft auf das Auto als Fortbewegungsmittel angewiesen und dann sollte man auch in der Nähe der Arztpraxen parken können“, ergänzt der Vorsitzende der Senioren Union Josef Hasenauer.



Europawahl: CDU liegt mit 26,9 % vorn

CDU bei der Europawahl in Weiterstadt stärkste Kraft – Michael Gahler bleibt weitere fünf Jahre Mitglied des Europaparlaments

„Wir sind als Union mit dem Ergebnis der Europawahl sehr zufrieden! Nicht nur auf Bundes- und Landesebene, sondern auch in Weiterstadt sind wir stärkste Kraft geworden“, freut sich die CDU-Vorsitzende Ina Dürr. Die Christdemokraten konnten bundesweit 30,0 % und in Weiterstadt 26,9 % der abgegebenen Stimmen erzielen. Dadurch stellen sie – gemeinsam mit der CSU – 29 der 96 deutschen Abgeordneten im Europaparlament.

Besonders freut es uns, dass unser Parteifreund Michael Gahler für weitere fünf Jahre Mitglied des Europäischen Parlamentes sein wird. Er nimmt seine Aufgaben als Abgeordneter des EU-Parlamentes immer kompetent und stets bürgernah wahr, wobei er viele Termine in Südhessen wahrnimmt. Zudem ist er der Experte der gemeinsamen EVP-Fraktion für die Ukraine und daher für die parlamentarische Arbeit in den nächsten Jahren mit Sicherheit sehr wichtig“, ergänzt der neue CDU-Kreisvorsitzende Lutz Köhler. „Wir danken allen Wählerinnen und Wählern für ihr Vertrauen bei der Europawahl

am 9. Juni 2024. Wir werden weiterhin daran arbeiten, dass bei der Bürgermeisterwahl und der Bundestagswahl im nächsten Jahr noch mehr Weiterstädterinnen und Weiterstädter ihre Stimme für die CDU abgeben“, so Dürr und Köhler abschließend.

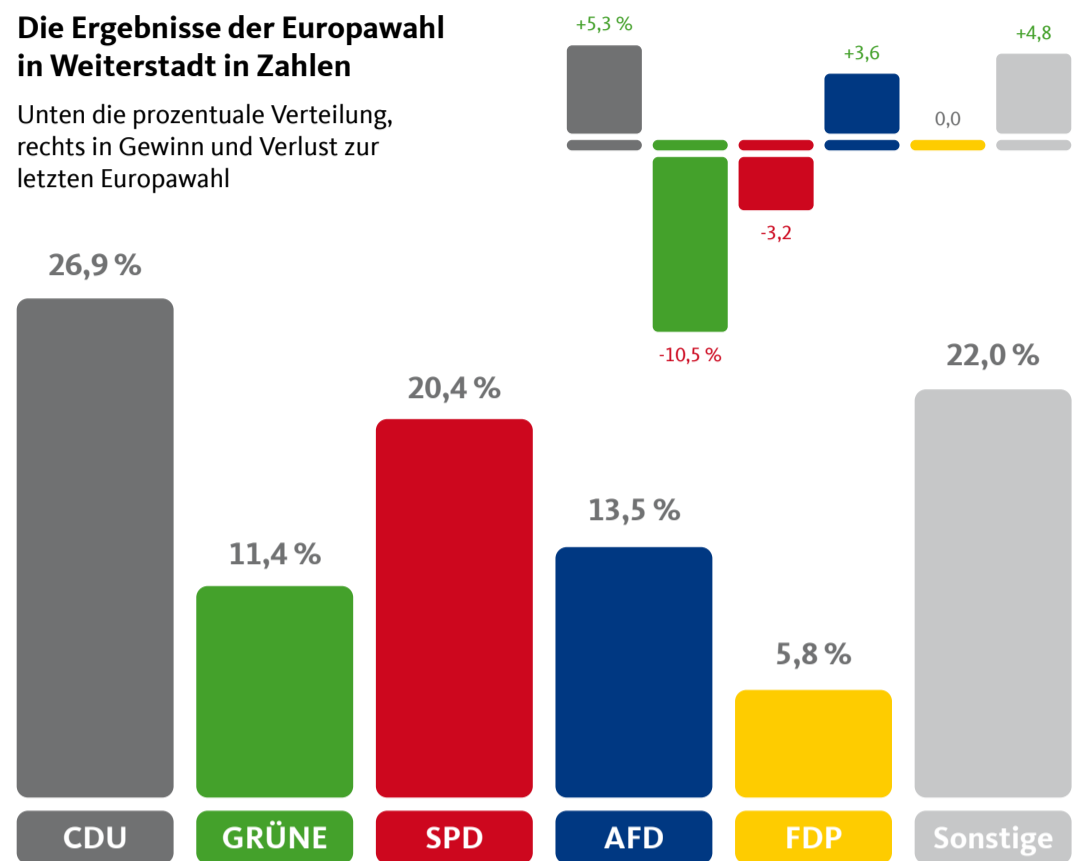
Ergebnisse der Europawahlen in Weiterstadt im Detail

Partei	Stimmen absolut	in %
CDU	2.851	26,9
SPD	2.167	20,4
AfD	1.432	13,5
GRÜNE	1.214	11,4
FDP	613	5,8
BSW	530	5,0
Volt	340	3,2
DIE LINKE	241	2,3
Die PARTEI	208	2,0
FREIE WÄHLER	167	1,6
Tierschutzpartei	167	1,6
DAVA	112	1,1
MERA25	63	0,6
PdF	63	0,6
PIRATEN	59	0,6
TIERSCHUTZ hier!	54	0,5
BÜNDNIS DEUTSCHLAND	52	0,5

Weitere Parteien mit weniger Stimmen nicht aufgeführt

Die Ergebnisse der Europawahl in Weiterstadt in Zahlen

Unten die prozentuale Verteilung, rechts in Gewinn und Verlust zur letzten Europawahl



Freiwillige Ganztagsbetreuung wird ausgebaut

„Pakt für den Ganzttag“ ist im Landkreis Darmstadt-Dieburg ein echtes Erfolgsmodell – Flexibles Abholen am Nachmittag ist möglich

„Die flächendeckende Einführung des ‚Pakts für den Ganzttag‘ und damit einhergehend die Schaffung von Mensen und Betreuungsräumen war und ist eine der umfangreichsten Aufgaben des Landkreises Darmstadt-Dieburg als Schulträger. „Wir können jeder Grundschülerin und jedem Grundschüler einen Betreuungsplatz anbieten“, erläutert der neue CDU-Kreisvorsitzende Lutz Köhler, der auch Vizelandrat und Schuldezernent ist.

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat in den letzten Jahren bereits hohe Summen in die Entwicklung von Ganztagschulen und den Ausbau von ganztägigen Bildungs- und Betreuungsangeboten investiert und steht dabei in Hessen an der Spitze.

Der Schulträger bekennt sich zu dem Ziel, alle Schulen, die sich auf den Weg zur Ganztagschule machen wollen, zu unterstützen und beabsichtigt, dem Rechtsanspruch für die ersten Klassen ab dem Schuljahr 2026/27 flächendeckend gerecht zu werden. Die Bedarfe an den einzelnen Schulen werden regelmäßig geprüft, analysiert und angepasst.

„Durch die weiterhin steigenden Schülerzahlen besteht ein stetiger Ausbaubedarf an vielen Schulen. Mit jedem zusätzlichen Ganztagsplatz wird zusätzlicher Raum, mehr Personal und ein Platz zum Mittagessen benötigt“, so Köhler weiter. „Ich werde mich auch weiterhin dieser Aufgabe aus voller Überzeugung widmen. Jedoch sind viele Fragen ungeklärt. Beispielsweise ist gerade für den zukünftigen Rechtsanspruch eine verlässliche Finanzierung von Bund und Land unabding-

bar. Weiterhin bedarf es einer gemeinsamen Strategie, um auch hier dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.“

Ein Aspekt, der auch nach neun Jahren ‚Pakt für den Ganzttag‘ nur teilweise geklärt ist, sind die verpflichtenden Abholzeiten. Aktuell können die Eltern im Landkreis Darmstadt-Dieburg zwischen zwei Zeitmodulen wählen, von 07:30 Uhr bis 14:30 Uhr oder von 07:30 Uhr bis 17:00 Uhr. Die Veranstaltungen, die von ganztägig arbeitenden Schulen angeboten werden, sind schulische Veranstaltungen und daher verpflichtend. Die Schulen können jedoch flexibel den zeitlichen Rahmen des Unterrichts und den Wochenrhythmus festlegen. Zudem können Absprachen mit den Eltern getroffen werden, wenn die Kinder z. B. einem Sport nachgehen, einen Arzttermin haben oder zu einem Geburtstag eingela-

Einige Fakten zu unserem Betreuungsangebot im LaDaDi:

- Im Schuljahr 2023/24 bieten alle 64 Schulen mit den Klassenstufen 1 – 4 ein Betreuungsangebot bzw. ganztägiges Angebot an. Insgesamt sind 56 Schulen ab dem Schuljahr 2024/25 im ‚Pakt für den Ganzttag‘.
- Für das Schuljahr 2024/25 wurden insgesamt 7.354 Schülerinnen und Schüler für den ‚Pakt für den Ganzttag‘ angemeldet. Das entspricht einer Ganztagsquote von rund 68 % der Gesamtschülerzahl der Grundschulen und Grundstufen.
- Im Schuljahr 2023/24 sind 1.266 Schülerinnen und Schüler bis 17:00 Uhr angemeldet, was rund 11,50 % der Gesamtschülerzahl der Grundschulen und Grundstufen entspricht. Der Bedarf an einem Betreuungsplatz bis 17:00 Uhr fällt vergleichsweise gering aus.



den sind und hierfür früher abgeholt werden müssen. Diese Flexibilität ist für einen praxisnahen Ganzttag von Bedeutung und von den Eltern ausdrücklich gewünscht.

In der Betreuung bis 14:30 Uhr sind jedoch auch Lernzeiten vorgesehen, in denen die Kinder ihre Hausaufgaben machen und Unterrichtsstoff wiederholen. Wenn Eltern ihre Kinder früher abholen möchten, sind sie in der Verantwortung, dass die Hausaufgaben und die Lernzeiten in selbstständiger Arbeit nachgeholt werden. Ziel ist es, auch in Weiterstadt, das den Pakt für den Ganzttag im Auftrag des Landkreises anbietet, die flexiblen Abholzeiten zu etablieren. Die Carl-Ulrich-Schule und der Landkreis Darmstadt-Dieburg haben dazu beispielsweise schon neue Konzepte erarbeitet.

„Eine qualitativ verlässliche Betreuung und flexible Zeiten für die Betreuung sind ein lebensnaher ‚Pakt für den Ganzttag‘. Er ist ein freiwilliges Betreuungsangebot und wir sind auf einem sehr guten Weg“, so Köhler abschließend.